

Die Parteiaktive und Kommissionen sind wirksame Formen ehrenamtlicher Arbeit

Von Benno Kukulka, politischer Mitarbeiter des Zentralkomitees der SED

Im Monat Juli haben in allen Grundorganisationen Mitgliederversammlungen zur Auswertung der 6. Tagung des Zentralkomitees der SED stattgefunden. Charakteristisch für diese Beratungen war die erfolgreiche Bilanz der bisherigen Verwirklichung der Kampfprogramme im Karl-Marx-Jahr sowie die ausgeprägte Kampfposition der Parteikollektive, für die Sicherung des Friedens den eigenen Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR weiter zu erhöhen. Die Vorbereitung der Parteiwahlen nehmen die Genossen zum Anlaß, sich in den Mitgliederversammlungen über weitere Schlußfolgerungen zu verständigen, wie die führende Rolle der Partei in allen gesellschaftlichen Bereichen zu erhöhen ist und die Kampfkraft der Grundorganisationen vor allem durch eine vielfältige individuelle Arbeit mit den Mitgliedern und Kandidaten verstärkt werden kann. Inspiriert durch die Aufgabenstellung aus der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen, wird in solchen Parteiorganisationen des Bezirkes Frankfurt (Oder) wie dem Eisenhüttenkombinat Ost, dem PCK Schwedt, dem Halbleiterwerk, dem Walzwerk Finow und dem Kranbau Eberswalde ein Arbeitsstil fester Massenverbundenheit und ständig vorwärtsdrängenden Wirkens zum weiteren volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg sichtbar. Überdurchschnittliche Steigerungsraten bei den wichtigsten Kennziffern der Leistungs- und Effektivitätsbewertung in der ersten Hälfte des Karl-Marx-Jahres sind Ausdruck erfolgreicher Arbeit dieser Parteiorganisationen. Zielgerichtet fördern sie die Initiativen der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb, lenken sie auf die konsequente Durchführung der vom X. Parteitag der SED beschlossenen ökonomischen Strategie. Darüber dem Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, bei seinem Besuch in der Bezirksstadt Frankfurt (Oder) persönlich zu berichten war für die Partei- und Arbeitskollektive z. B. des Halbleiterwerkes ein würdiger Anlaß und ehrenvolle Verpflichtung. Grundzug in der Arbeit dieser und anderer erfolgreich wirkender Parteiorganisationen ist ein auf hohem Niveau stehendes innerparteiliches Leben. Es befähigt politisch die Genossen für die Bewältigung der wachsenden Anforderungen und fördert die schöpferische Aktivität aller Kommunisten durch konkrete individuelle Aufgabenstellung.

Eine initiativreiche, auf die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages und des Zentralkomitees der SED gerichtete Arbeit leisten die 2500 Mitglieder und Kandidaten der Parteiorganisation des Stammbetriebes Eisenhüttenkombinat Ost im Bandstahlkombinat „Hermann Matern“. Anforderungen und Maßstäbe der Parteiarbeit werden bestimmt durch die vor dem Betriebskollektiv stehenden Aufgaben zur Versorgung der Volkswirtschaft. Immerhin kommen 74 Prozent des in unserer Republik erzeugten Roheisens aus Eisenhüttenstadt. Das Kombinat ist nahezu alleiniger Hersteller von Kaltband, veredelten Blechen und Bändern. Nicht zuletzt ist es eine Herausforderung für eine anspruchsvolle Parteiarbeit, die planmäßige Realisierung und Inbetriebnahme eines umfassenden Investitionsvorhabens, nämlich den Aufbau des Konverterstahlwerkes, zu sichern.

Hilfsinstrumente der Parteileitung

Zielgerichtet ist die Arbeit der Parteiorganisation darauf konzentriert, dem vom Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK, Genossen Horst Dohlus, im Bericht an die 6. Tagung hervorgehobenen Grundanliegen der Parteiwahlen gerecht zu werden, „alle Vorzüge und Triebkräfte des Sozialismus für die Fortführung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik voll zur Wirkung zu bringen, die Kommunisten und alle Bürger unseres Landes für den politischen Massenkampf zur allseitigen Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens zu mobilisieren und zum Erfolg zu führen“.

Stil und Methoden der Führungstätigkeit der Zentralen Parteileitung im Eisenhüttenkombinat Ost werden von einer breiten, kollektiven ehrenamtlichen Parteiarbeit geprägt, die sich fördernd auf die Bildungs- und Erziehungsarbeit sowie die Herausbildung fester Standpunkte und Haltungen der Kommunisten zur konsequenten Durchführung der Parteibeschlüsse auswirkt.

Kraft, Erfahrungen, hohes politisches und fachliches Wissen der Kommunisten entfalten sich ergebniswirksam im ständigen Parteiaktiv des Stammbetriebes, in den von der Zentralen Parteileitung berufenen zeitweiligen aufgaben-, Verfahrens- und objektbezogenen Parteiaktiven sowie in ehrenamtli-